

Maßnahmen körperliche Behinderung

Wir möchten Barrieren abbauen.

Das heißt: Wir wollen das Camp für alle einfacher machen.

Wir haben dafür eine Liste gemacht.

In der Liste stehen unsere Ideen.

Wir möchten alle Sachen aus der Liste umsetzen.

Aber: Wir können nicht alles versprechen.

Du brauchst Unterstützung?

Dann sag uns bitte vorher Bescheid.

Bitte gib das bei der Anmeldung an.

So können wir uns vorbereiten.

Vielleicht fehlt dir etwas für das Camp?

Dann sag uns das bitte.

Wir bemühen uns, dir zu helfen.

Wie du uns erreichen kannst:

Diese Infos findest du beim Punkt „Barrierearme Anmeldung“.

Vor dem Camp

Barrierearme Anmeldung

Du brauchst Hilfe beim Camp?

Dann kannst du das bei der Anmeldung sagen.

So kannst du uns sagen, was du brauchst:

- Du kannst ein sicheres Formular ausfüllen.
Dafür klickst du auf den folgenden Link: [Anmeldung von Unterstützungsbedarfen](#)
Der Link führt zu einem Formular auf der Seite von Cryptpad.
Das Formular ist in schwerer Sprache.
Wenn du Hilfe beim Ausfüllen brauchst,
dann schreib uns eine E-Mail:
campfueralle@system-change-camp.org
- Du kannst uns anrufen.
Jeden Dienstag
Von 14:00 bis 16:00 Uhr
Telefon: +49 163 9799864
- Oder du schreibst uns eine E-Mail.
E-Mail-Adresse: campfueralle@system-change-camp.org

Diese Infos findest du auf unserer Internet-Seite:

- Eine Karte vom Gelände
Zum Beispiel: Wo ist ein Ruhe-Ort?
Oder: Wo gibt es Schatten?
- Infos zum Programm schon vor dem Camp
Zum Beispiel: Wann gibt es Essen?
Wann sind Pausen?
- Hilfe beim Packen
Wir geben dir eine Pack-Liste.
- Eine Liste mit Barrieren auf dem Gelände

- Unsere Internet-Seite kann mit einem Screenreader gelesen werden.

An- und Abreise und Orientierung

- Bei der Anreise kannst du Hilfe bekommen.
- Auch bei der Abreise kannst du Hilfe bekommen.
- Es gibt ein Team für Inklusion.
- Du kannst die Leute aus dem Team vor Ort ansprechen.
- Du willst das Camp besser kennenlernen?
Dann kann eine Assistenz dir alles zeigen.
- Parkplätze nah am Camp

Auf dem Camp

Infrastruktur

- Es gibt barrierearme Wege.
Die Wege sind stabil und eben.
Es gibt keine Treppen ohne Alternativen.
- Bei der Bettenbörse gibt es bevorzugte Plätze.
Diese sind in barrierearmen Wohnungen in Frankfurt.
- Es gibt ruhige und gut erreichbare Zeltplätze.
- Die Schlafzelte haben Bodenplatten und Feldbetten.
- Es gibt ein extra Zelt für Pflege.
- In der Nähe gibt es barrierearme Toiletten und Duschen.
- Auch die Küfa und die Essensausgabe sind barrierearm.
- Barrierearme Aufgaben im Schichtplan sind extra markiert.
- Für die Sicherheit gibt es:
 - ebene Wege für die Flucht im Notfall
 - einen Notfallplan mit Hilfe für Menschen mit eingeschränkter Bewegung
- Es gibt „Safer Spaces“.
Das sind sichere Orte für Menschen, die Ruhe oder Schutz brauchen.
- Es gibt Ruhezelte und Rückzugsorte.
- Es gibt Wasserstellen für Assistenzhunde.
Auch Hundekotbeutel sind da.
- Es gibt einen Kühlschrank für Medikamente.

Assistenz

- Es gibt Assistenzen im Camp-Alltag.
Zum Beispiel:
 - Rollstuhl schieben zu einer Veranstaltung
 - Dinge anreichen
 - Essen klein schneiden
 - Begleitung von einem Ort zum anderen
- Es gibt auch Assistenzen für Pflege.
Zum Beispiel:
 - Hilfe bei der Hygiene
 - Hilfe beim Umsetzen oder beim Benutzen von Hilfsmitteln
Wichtig:
Bitte melde dich vorher an.
Dann können wir alles gut planen. 😊
- Das Inklusionsteam ist immer erreichbar.

Programmgestaltung

- In manchen Workshops wird Bewegung gemacht.
Dabei wird auf Menschen mit Behinderung Rücksicht genommen.
- Der Tag im Camp hat eine klare Struktur.
Es gibt genug Pausen.
- Es gibt reservierte Plätze ganz vorne.
- In der Programmübersicht stehen Infos zu Barrieren.
- In den Programm-Zelten gibt es Liege-Möglichkeiten.

Kommunikation

- Es gibt Sonnenblumen-Buttons.
Sie zeigen: Eine Person hat eine unsichtbare Behinderung.
Du kannst selbst entscheiden, ob du so einen Button tragen willst.
- Du bekommst Bilder, Pläne und Videos zum Camp-Gelände.
- Es gibt Lagepläne mit klaren Symbolen.
Die Wege darin sind barrierearm.
- In einer Telegram-Gruppe bekommst du wichtige Infos.
Zum Beispiel: Wann es Essen gibt.

Nach dem Camp

Feedback

- Du kannst uns sagen, was dir gefallen hat.
- Oder was besser sein soll.
- Du kannst uns eine E-Mail schreiben.

- Oder du kannst uns anrufen.
- So können wir das Camp im nächsten Jahr besser machen.

Verbleibende Barrieren

- Der Weg vom Bus oder von der Bahn bis zum Camp ist lang.
Er ist etwa 1 Kilometer lang.
Die Haltestelle ist barrierearm.
- Wir versuchen, das Gelände so barrierearm wie möglich zu machen.
Aber:
Nicht alle Wege sind kurz oder gut befestigt.

Zum Wetter:

- **Regen:**
Das Camp ist draußen.
Viele Orte und Programmpunkte sind überdacht.
Aber bei viel Regen können die Wege rutschig oder matschig werden.
- **Hitze:**
Es gibt viele Bäume, Zelte mit Schatten und Trinkwasser.
Das hilft bei Hitze.
Aber bei starker Hitze können wir nicht alles ausgleichen.